

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Südostschweiz
Sonntagsausgabe der «Südostschweiz»
(vormals «Südostschweiz am Sonntag»)

Herausgeberin
Somedia (Somedia Publishing AG), Chur
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktion
Chefredaktorin: Martina Fehr
Stv. Chefredaktor: Thomas Senn
Redaktion Graubünden: Reto Furter (Leitung),
Nadia Kohler (Leiterin Online), Denise Alig,
Matthias Balzer (Kultur), Hansruedi Berger, Olivier
Berger, Stefan Bisculm (Stv. Leiter Region), Milena
Caderas, Pieder Caminada, Gion Mattias Durband,
Mario Engi (Meinung), Denise Erni, Valerio Gerstauer
(Kultur), Ueli Handschin, Pierina Hassler, Fadrina
Hofmann, Petra Luck, Dario Morandi, Hans-Jürg
Toggwiler (Online), Philipp Wyss (Stv. Leiter
Online), Béla Zier;
Bildredaktion: Marco Hartmann (Leitung), Yanik
Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item;
Red. Mitarbeiter: Rico Kehli (Grafik); Petar
Marjanovic (Online);
Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi
Camenisch, Kristian Kapp, Johannes Kaufmann,
Jürg Sigel;
Überregionales: Patrick Nigg (Leitung); Leben:
Astrid Hüni (Leitung), Andrea Maria Hilber Thelem
Redaktion Glarus: Rolf Hösli (Leitung), Marco
Häusler (Dienstchef), Lisa Leonardy (Dienstchefin),
Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser
(Sport), Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Marco Lüthi,
Martin Meier, Fridolin Rast, Brigitte Tiefenauer,
Maya Rhyner (Bild)
Redaktion Gaster & See: Urs Zweifel (Leitung),
Roland Lieberherr (Stellvertretung), Bernhard
Camenisch (Sport), Daniel Graf, Markus Timo
Rüegg, Urs Schneider, Sybille Speiser; Büro
Rapperswil-Jona: Pascal Büsser (Dienstchef)

Mantelredaktion

AZ Zeitungen AG, Baden
Chefredaktor: Patrik Müller
Stv. Chefredaktor: Beat Schmid
Bundeshaus: Othmar von Matt, Christof Moser;
Nachrichten: Henry Habegger, Sarah Serafini,
Yannick Nock, Fabienne Riklin; Wirtschaft: Stefan
Ehrbar, Niklaus Vontobel, Benjamin Weinmann;
Gesellschaft: Sacha Ercolani; Sport: François
Schmid-Bechtel, Marcel Kuchta, Martin Probst,
Simon Steiner, Sebastian Wendel, Rainer Sommer-
halder, Michael Wehrle, Etienne Wuillemin, Klaus
Zaugg; Kultur: Stefan Künzli, Sabine Altorfer,
Christian Berzins, Anna Kardos, Silvia Schaub,
Raffael Schuppisser; Layout, Foto, Produktion:
Brigitte Schwend, Bernhard Vesco, Daniel
Weissenbrunner, Chantal Speiser, Sarah Löffredo,
Peter Fasler

Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert
Verbreitete Auflage (Schweiz am Sonntag gesamt)
190 176 Ex., davon verkaufte Auflage 185 862 Ex.
(WEMF/SW-beglaubigt, 2015)

Reichweite 368 000 Leser (MACH-Basic 2015-2)
Bekanntheit von namhaften Beteiligungen
i.S.v. Art. 322 SGB
Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG,
Somedia Partner AG

Adressen

Redaktion: Südostschweiz, Zürcherstrasse 45,
8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00,
Fax 055 285 91 11

E-Mail: Regionalredaktion: gastersee@suedost-
schweiz.ch; Redaktion Sport: sport.gastersee@sue-
dostschweiz.ch, leserreporter@suedostschweiz.ch,
meinegemeinde@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo: Somedia, Zürcherstrasse 45,
8730 Uznach, Tel. 0844 226 226.

E-Mail: abo@somedia.ch
Verlag: Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,
Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch
Inserate: Somedia Promotion, Zürcherstrasse 45,
8730 Uznach, Tel. 055 285 91 04,
E-Mail: uznach.inserate@somedia.ch
Abopreise unter
www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruck-
ten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung
in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist
untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach
Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.
© Somedia



Baldrian sorgt in Jona für bessere Träume

Ex-Flügzug-Komiker überzeugt im «Kreuz» als feinfühleriger Solo-Künstler



Entschleunigtes Fliegen: Thomas Leuenberger lässt Luftschlange Gisela steigen.

TOBIAS HUMM

Thomas Leuenberger zeigte im «Kreuz» Jona ein Einmann-Programm als poetischer Clown, begleitet von einer Menagerie kurioser Tiere. Ein Abend zum Staunen und sich Wundern.

VON TOBIAS HUMM

W er langsam lebt, ist später tot.» Ob Thomas Leuenbergers Behauptung stimmt, ist schwer überprüfbar, doch die Schlussfolgerungen, die er daraus zieht, unterhalten einen Abend lang bestens. Über zwanzig Jahre lang war er mit seinem Bühnenpartner Claude Criblez unter dem Namen «Flügzug» aufgetreten, jetzt zeigte er in Jona ein

Soloprogramm namens «Baldrian» aus verschiedenen circensischen und flugtechnischen Nummern.

KAUM BETRITT ER die Bühne, fliegt schon ein Drache durch den Saal. An einer Angelrute geleitet, vollführt er seine Flugschau. Leuenbergers Thema ist wie schon in der früheren Besetzung die Langsamkeit, die Entschleunigung, und insbesondere deren Zelebrierung.

«Baldrian» wirkt aber nicht einschläfernd, sondern regt im Gegenteil an. Und zwar regt es den Geist zu schönen Träumen an. Unzählige Spazierstöcke mit Sitzgelegenheit geben dem Abend den Takt, sie spielen sozusagen die Rolle des Nummerngirls.

Dazu gehört auch ein immer gleichbleibender Spruch, einem Mantra ähnlich und wenn das Publikum anfängt zu wissen, was jetzt kommt, wird dieses Wissen ins Programm integriert.

Der Clown Leuenberger ist immer charmant, witzig, verbindlich. Sein Humor ist von feiner Klinge, poetisch und immer ein wenig zerbrechlich. So lässt er einen nicht laut loslachen, sondern schmunzeln.

SEINE POINTEN SITZEN passgenau, auch wenn er Geschichten erzählt wie die, dass er nur Bummelzug fahre, im Schnellzug bekomme er ein Jetlag. Stressgeplagten Mitmenschen rät er, einem Gletscher bei der Vorwärtsbewegung zuzuschauen.

Eine Menagerie von kuriosen Tieren und anderen überraschenden Accessoires begleitet ihn auf seiner Tournee. Da ist die schnelle Schnecke Botox, die geschwollene Lippen hat und insbesondere die liebevolle und etwas eigenwillige Riesenschlange Gisela, die durch den Raum fliegt und Kunststücke vorführt.

Beim Zusehen wird man zum Kind, das ein Wunder bestaunt. Die Qualität des Abends liegt nicht in der Schwierigkeit der vorgeführten Kunststücke. Nie denkt man daran, dass sie hohe Anforderungen an den Artisten stellen, ob schon sie dies mit Sicherheit tun.

«Leuenberger jongliert demonstrativ nur mit drei Bällen – und nicht mit zehn wie andere Jongleure.»

LEUENBERGER JONGLIERT AUCH demonstrativ nur mit drei Bällen – und nicht mit zehn wie andere Jongleure. Dafür macht er es charmant und mit einer warmherzigen Portion Ironie und Selbstironie.

Und um doch noch mit dem grössten Jongleur mithalten zu können, macht er einen Versuch mit zwölf – allerdings nicht Bällen, sondern riesigen zigarrenförmigen Ballonen, die langsam in der Luft schweben und ihm, dem Entschleunigten, erlauben, mit ihrer Fallgeschwindigkeit Schritt zu halten.

Zum Schluss des Abends wurde Thomas Leuenberger noch völlig ernst. Vor vier Jahren erkrankte er während einer Tournee an Leukämie und musste sich lange Zeit behandeln lassen.

Er erzählte, wie er in dieser Zeit nie den Humor verloren hatte und wie ihm seine Rolle als Clown auch half, über eine schwere Zeit hinwegzukommen. Und nicht nur ihm, sondern auch seiner Familie und dem Pflegepersonal.

Uzner Blutbuche wird gefällt

Geschützter Baum beim «Takt 3» ist von Parasit befallen

IN UZNACH MÜSSE die geschützte Blutbuche beim Wohn- und Geschäftshaus «Takt 3» an der Letzistrasse leider gefällt werden, teilt der Gemeinderat Uznach mit. Die Beurteilung eines ausgewiesenen Baumpfleagespezialisten hat ergeben, dass der Baum vom Riesenporling befallen ist.

Dieser Schwächeparasit hat eine aggressive Holzzersetzung zur Folge und vermag die Standsicherheit befallener

Bäume stark zu beeinträchtigen. Die Heilung oder Rettung der vom Riesenporling befallenen Bäume sei nicht möglich, heisst es in der Mitteilung weiter.

DER BAUM WIRD am Mittwoch, 23. März, im Auftrag der Grundeigentümerin gefällt. Die Grundeigentümerin sei auch angewiesen worden, eine angemessene Ersatzpflanzung vorzunehmen. (RED)

KOLUMNE

Franz Walter



Ein Leben in Würde

HEUTE FEIERN WIR Palmsonntag. Er erinnert uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. «Gepriesen sei der König», jubelten ihm seine Anhänger zu. Worauf ihn die selbstgerechten Pharisäer baten, sie zum Schweigen zu bringen. Jesus aber lehnte ab. «Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien», sagte er. Wenig später, als er die Geldwechsler und Händler im Tempel sah, schwieg er ebenso wenig. «Mein Haus soll ein Gebetshaus für alle Völker sein. Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!», schrie er zornig und jagte sie hinaus.

ICH WEISS NICHT, was er zum aktuellen Zustand unserer Welt sagen würde. Ich bin aber überzeugt, dass er ebenso wenig schwiege wie damals. Sind wir doch drauf und dran, sie in eine Räuberhöhle zu verwandeln. Die Macht des Geldes feiert Urstände. Religiöse und politische Fanatiker unterschiedlichster Couleur geraten sich mehr denn je in die Haare, beanspruchen die allein selig machende Wahrheit für sich, blasen zum Aufstand gegen Andersdenkende und verbreiten Misstrauen und Hass. Im Gerangel um Einfluss, Ruhm und Ehre sowie im Bestreben nach immer noch mehr, bleiben Moral und Sitte auf der Strecke. Kriege nimmt man in Kauf, Hunderttausende von Toten auch. Die Jagd nach Rohstoffen vertreibt Menschen von ihrem Land. Der unselige Wettbewerb zwingt zu Rationalisierungen und Entlassungen. Ungerechte Handelsbedingungen lassen der grossen Mehrheit keine Chance. Gewinner sind immer dieselben. Die Verlierer auch. Eine kleine Minderheit bereichert sich auf Kosten der grossen Mehrheit und verarmt im Überfluss.

MILLIARDEN VON Menschen geraten so unter die Räder und verkommen zu Brosamen-Empfängern. Die Welt läuft aus dem Ruder. Millionen sind auf der Flucht. Die Klimaerwärmung nimmt zu. Warner haben es schwer und werden in einigen Ländern noch immer zum Schweigen gebracht. Umso deutlicher schreien die «Steine», wie Jesus sagte: Gewalt, Dürren und Überschwemmungen, Taifune, Hochwasser und Schlammlawinen häufen sich. Wir stehen am Beginn der Karwoche. Ich frage mich, wo Achtsamkeit und Verantwortung geblieben sind und wie viel noch zerstört, gelitten, erduldet und erniedrigt werden muss, bis Ostern möglich wird: ein Leben in Würde. Weltweit. Nicht nur für Privilegierte, nein, für alle!

Franz Walter, Uznach, ist Lehrer und Autor.

INSERAT

Jubiläumsteasing

www.bmw.ch/jubilaeumsteasing

Freude am Fahren

1.00% JUBILÄUMS-LEASING.

100 JAHRE BMW, 1.00% LEASINGZINS. JETZT BEI IHRER GARAGE RÖSCHMANN AG.

Garage Röschmann AG
Berglistrasse 11
8750 Glarus
Tel. 055 646 20 00
roeschmann.ch

bis **22% Rabatt** auf Neuwagen,
Firmenkunden bis **30% Rabatt**
Aktion gültig bis 31. März 2016

RÖSCHMANN
glarus